

BEWERTUNGSKRITERIEN

GARDETANZ



gültig ab 01.01.2025

Bitte beachten: Wir haben einen Leitfaden als Hilfe anhand der Wertungsbögen zusammengestellt. Dieser soll Euch dabei unterstützen, Eure Tänze gezielter auf die Wertung beim RKK vorzubereiten. Es gelten die jeweils gültigen RKK Tanzturnierrichtlinien für den Gardetanzsport.

Hinweis: Ein Tanz darf die Mindestlänge von 2 Minuten nicht unterschreiten. Er darf aber auch die Maximallänge von 5 Minuten nicht überschreiten!

Achtung: Die CD-Laufzeit kann je nach Abspielgerät um bis zu 2s variieren, bitte einen geschnittenen Musiktitel auf unterschiedlichen Geräten testen. Bitte dies auch im Hinblick auf das Zeitlimit beim Aufmarsch beachten.

Aufmarsch (0,5 Punkte)

Kurzer Weg zur Grundstellung ohne Unterbrechungen und „Ausflüge“. Der Aufmarsch sollte so kurz wie möglich sein. Ausflüge und unnötige Tanzeinlagen führen zu Abzug!

Die Wertung beginnt ab der Markierung vorne bei den Juroren. Die Zeitmessung beginnt mit dem Start der Musik und nicht mit dem Übertreten der Startlinie.

Achtung: Der Einmarsch darf nicht länger als **60 Sekunden** sein!

Bewertet wird insbesondere:

- Natürliche Körper-, Kopf-, Arm- und Handgelenkhaltung
- Gleichschritt im Takt der Musik - egal, ob auf dem rechten oder linken Fuß marschiert wird
- Der Aufmarsch sollte überzeugend sein, auf Körperspannung (vor allem Füße) und Ausstrahlung ist zu achten
- Die Treppe soll nicht gelaufen, sondern im Takt marschiert werden

Bei Garden ist darauf zu achten:

- Gleiche Wendepunkte (wenn vorhanden – ein Einmarsch ohne Wendepunkte ist erlaubt!)
- Gleiche Abstände (nicht genau auf den cm)
- Einheitliche Bewegung
- Alle mit dem gleichen Fuß auf die Bühne
- Planvolle Aufstellung der Gruppe
- Gleicher Rhythmus

Uniform (1,0 Punkte)

Die Uniform muss Garde ausdrücken, landestypische Eigenart ist zulässig. Uniformen müssen nicht teuer und mit Steinen oder Pailletten überladen sein. Zur Uniform gehören auch das einheitliche Schminken (natürlich, altersgerecht, nicht maskenhaft), sowie Schuhwerk (gleiche Farbgebung) und Kopfbedeckung. Dienstgradabzeichen & Vereinswappen sind erlaubt.

Bei Nichteinhaltung des Gardecharakter entscheidet der Tanzturnierausschuss über Punktabzug oder Disqualifikation.

Bewertet wird insbesondere:

- Sauberkeit (auch der Stiefel)
- Einheitliches, korrektes Tragen
- Lösen oder Verlieren von Uniformteilen führt zu Abzug (bei Verlieren der Kopfbedeckung wird der Abzug durch die Obleute vollzogen)
- Einheitliche Frisur (Perücken sind keine Pflicht)
- Einheitliche Kopfbedeckung (soll zum Kostüm passen)
- Gleiche Farbstellung für alle Uniformen einer Garde (geringe farbliche Abweichungen durch Nachkauf werden toleriert)
- Unterkleidung muss an die Uniform angepasst sein
- Einheitliche Strumpfhosen
- Straßenschuhe, Turnschuhe sind nicht erlaubt
- Schnürsenkel müssen versteckt sein
- Ehering und Brille dürfen auf eigene Gefahr getragen werden!
- Tätowierungen müssen abgeklebt oder überschminkt werden
- Piercings sind abzukleben
- Wenn Nagellack bitte einheitlich

Persönliche Geschmacksrichtungen in Bezug auf Farbe, Schnitt, Ausstrahlung, usw. dürfen nicht in die Bewertung der Uniform einfließen.

Grundstellung (0,5 Punkte)

- Absoluter Stillstand
- Es dürfen keine Korrekturen mehr vorgenommen werden
- Die Grundstellung beginnt, sobald sie klar zu erkennen ist
- Zwischen Grundstellung und Tanz muss eine erkennbare Pause von mindestens 3 Sekunden sein
- Bei Paaren und Mariechen ist die Grundstellung Pose. Sitzen, Liegen, Knien, etc. erlaubt
- Die Blickrichtung bei Paaren kann auch zueinander sein, ansonsten immer Blickrichtung Jury/Publikum
- Es ist auf eine sinnvolle Grundstellung zu achten, d.h. aus dieser Grundstellung muss der Tanz direkt beginnen.
- Ausstrahlung und Körperspannung sind in der Grundstellung zu beachten
- Fäuste sind in der Grundstellung nicht erlaubt

Exaktheit der Bewegung (1,5 Punkte)

- Korrekte Ausführung aller Schritte und Schwierigkeiten
- Ausführung im Takt der Musik
- Gute Körperhaltung
- Exakte Ausführung der Formationswechsel

Bei Garden ist darauf zu achten, dass alle Tänzer, auch die in den hinteren Reihen, die Schritte und Schwierigkeiten einheitlich und richtig ausführen. Gruppenmäßige Abwechslungen sind zulässig.

Bei gemischten Garden müssen Hebungen gleichmäßig und von allen männlichen Tänzern ausgeführt werden. Unterschiedliche Hebungen in einem „Bild“ sind erlaubt. Schwierigkeiten, die zwar gezeigt, aber nicht von allen beherrscht und sauber ausgeführt werden, werden nicht bewertet.



Zu Abzug führen:

- Schrittfehler
- Gefallene oder fehlerhafte Hebungen
- Nicht ordnungsgemäße Akrobatik
- Fehlende Körperspannung (auch bei Akrobatik/Hebungen)
- Nicht gestreckte Füße/Arme
- Nicht geschlossene Füße

Punkteskala

- 1,5 perfekter Tanz ohne jegliche Fehler
- 1,4 - 1,3 sehr guter Tanz mit kleinen Fehlern
- 1,2 - 1,1 sehr guter Tanz mit Fehlern
- 1,0 - 0,9 guter Tanz mit Fehlern
- 0,8 - 0,7 Tanz mit mehreren Fehlern
- 0,6 - 0,5 Tanz mit vielen Fehlern
- 0,4 - 0,3 Tanz mit sehr vielen Fehlern
- 0,2 - 0,0 Tanz mit erheblichen Mängeln und Fehlern

Harmonie / Synchronität (1,0 Punkte)

- Gleichberechtigtes, harmonisches, miteinander Tanzen
- Synchronität aller Bein-, Arm-, Kopf-, und Körperbewegungen
- Gleichmäßige Höhe von Beinwürfen, Standspagaten, Sprüngen etc.
- Spielerische Kombination von Sprüngen, akrobatischen Elementen und Tanzschritten
- Zeitgleiche Auf- und Abgänge der Hebungen
- Das Tanzen bzw. die Bewegungen sollen möglichst leicht aussehen und fließend sein. Schwerfälliges Tanzen, abgehackte oder „hölzerne“ Bewegungen führen zu Abzug

Darstellung der Disziplin / Gesamteindruck (0,5 Punkte)

- Wurden die Forderungen des Begriffs „Karnevalistischer Gardetanz“ – die Verbindung von tänzerischer Eleganz, sportlichen Elementen und erkennbarer Freude am Tanz – in der jeweiligen Disziplin erfüllt?
- Erkennbarkeit des Gruppencharakters bei Garden
- Sauberes und korrektes Auftreten im Gesamtbild
- „Stelle ich mir so eine Garde / ein Paar / eine(n) Solist(in) vor?“
- Punktabzug bei Benutzung von Schimpfwörtern
- Bei den Tanzmajoren sollen die Solisten Ihre besonderen körperlichen Eigenschaften zu einem Tanz vereinen und mit Eleganz präsentieren.
- Keine Persiflage der Tanzmariechen!



Schwierigkeitsgrad (1,0 Punkte)

In allen Disziplinen werden ab sofort Pflichtelemente gefordert.

Pflichtelemente:

- Krakowiak
 - Rad einseitig
 - Russenkreisel
 - Spagat einseitig
 - Standspagat einseitig
 - Standspagat quetschen
- ✓ Werden in den Disziplinen Gemischte und Weibliche Garde sowie Paare mindestens 3 der o.g. Elemente gezeigt, so ergibt sich eine Mindestpunktzahl von 0,4. Werden die Elemente beidseitig gezeigt beträgt die Punktzahl 0,5.
- ✓ Bei Solisten werden 3 Pflichtelemente beidseitig vorausgesetzt und mit insgesamt 0,2 Punkten bewertet.
- ✓ Zusätzlich können durch möglichst viele verschiedene, beidseitig ausgeführte Schwierigkeiten zusätzliche Punkte erreicht werden. Je höher die Schwierigkeit ist, desto mehr Punkte können erreicht werden.
- ✓ Alle Schwierigkeiten, auch Hebungen, sollen aus dem Tanz heraus erfolgen.
- ✓ In den Gardedisziplinen II und IV sind Hebungen ausschließlich durch die männlichen Tänzer auszuführen.

Auflistung von Schwierigkeiten

Mittlere Schwierigkeiten:

- Bogengang ins Sitzen
- Rad aus Knien
- Rad mit einer Hand
- Skorpion
- Spagat eingesprungen
- Spagatrolle
- Spreiz-/Grätschsprung
- Standspagat abknicken / fangen
- Standspagat drehen
- Standspagat quetschen vor Kopf
- Taucher
- Temporäder (mind. 3)

Schwere Schwierigkeiten:

- Bogengang vorwärts / Variationen
 - mit einer Hand
 - mit Beinwechsel
 - eingesprungen
- Bogengang rückwärts / Variationen
 - mit einer Hand
 - mit Beinwechsel
- aus dem Sitzen
- Glockensprung
- Handstand drehen
- Pirouetten / Variationen
- Rad in Spagat
- Rad mit Bein festhalten (Heberlein)
- Rolle rückwärts in den Handstand



- Spagatsprung
- Standspagat hinter Kopf fangen
- Standwaage abgerollt
- Taucher gedreht

Sehr schwere Schwierigkeiten:

*** in den Kinderdisziplinen nicht erlaubt**

- Bielmann *
- Flick Flack*
- Freies Rad / Variationen *
 - rechts oder links *
 - mit Bein festhalten *
 - in Spagat *
- Freier Bogengang *
- Spagat aufstehen ohne Hände
- Menny Kelly *
- Salto Variationen*
- Helicopter

Gemischte Garde:

- Außer den Pflichtelementen müssen mittlere und schwere Schwierigkeiten sowie Hebungen gezeigt werden.
- Bei Kindern sind mind. 1, höchsten 3 niedrige Hebungen zu zeigen.
- Bei Junioren und Senioren müssen mindestens 3, höchstens 5 Hebungen im Tanz enthalten sein. Werden mehr als 5 Hebungen gezeigt, fließen diese nicht mehr in die Bewertung mit ein und können zu Punktabzug im Kriterium „Ausgewogenheit“ führen.
- Die Schwierigkeiten der Reihentänzerinnen während einer Hebung zählen mit.
- Der Schwierigkeitsgrad wird durch die Kombination verschiedener Hebungen oder außergewöhnliche Auf- und Abgänge erhöht (z.B. Bogengang).
- Eine Kombination von mehreren Hebungen erhöht zwar den Schwierigkeitsgrad, zählt aber als eine Hebung, solange die Tänzerin nicht zwischendurch wieder den Boden berührt.
- Über-Kopf-Hebungen, freie Elemente und mit * gekennzeichnete sehr schweren Elemente sind bei Kindern verboten und werden mit einem Punktabzug von 2,0 Punkten vom Gesamtergebnis durch die Obleute bestraft.

(*HINWEIS: eine „Über-Kopf-Hebung“ liegt dann vor, wenn entweder die Arme des Tänzers bei der Hebung durchgestreckt sind oder der Körperschwerpunkt der Tänzerin zu 2/3 über dem Kopf des Tanzpartners liegt. Somit zählt in den Kinderdisziplinen auch der „Schulterstand“ oder der „Elevator“ zu einer „Über-Kopf-Hebung“, die wir aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Folgeschäden bei den Kindern nicht sehen wollen.)

Weibliche Garden:

- Neben den Pflichtelementen sind mittlere und schwere Schwierigkeiten gefordert.
- Bei weiblichen Garden sind keine Hebungen erlaubt.
- Bitte beachten: zu den Hebungen zählt hier auch das Rad einer Tänzerin über die Beine einer anderen Tänzerin, da hierbei eine Tänzerin mit Hilfe einer anderen den Boden mit beiden Beinen verlässt.

Paare:

- Zusätzlich zu den Pflichtelementen, mittleren und schweren Schwierigkeiten sind auch Hebungen zu zeigen.
- Bei Kinder-Paaren sind Über-Kopf-Hebungen und alle mit * gekennzeichnete sehr schweren



Elemente verboten und werden mit einem Punktabzug von 2,0 Punkten vom Gesamtergebnis durch die Obleute bestraft.

(siehe auch Hinweis * bei „Gemischte Garden“)

- Kinder müssen mind. 1, höchstens 3 niedrige Hebungen zeigen.
- Bei Junioren dürfen maximal 3 Hebungen über Kopf ausgeführt werden. Werden mehr als 3 Hebungen über Kopf gezeigt, fließen diese nicht mehr in die Bewertung mit ein und können zu Punktabzug im Kriterium „Ausgewogenheit“ führen.
- Bei Senioren dürfen maximal 5 Hebungen über Kopf ausgeführt werden. Werden mehr als 5 Hebungen über Kopf gezeigt, fließen diese nicht mehr in die Bewertung mit ein und können zu Punktabzug im Kriterium „Ausgewogenheit“ führen.
- Grundsätzlich wird auch hier der Schwierigkeitsgrad durch die Kombination verschiedener Hebungen oder außergewöhnliche Auf- und Abgänge erhöht.

Solomariechen:

- Bei Kinder-Solisten sind alle freien Elemente und alle mit * gekennzeichnete sehr schweren Elemente verboten und werden mit einem Punktabzug von 2,0 Punkten vom Gesamtergebnis durch die Obleute bestraft.
- Bei den Solomariechen der Junioren und Senioren wird zusätzlich zu den Pflichtelementen, mittleren und schweren Schwierigkeiten auch mindestens eine sehr schwere Schwierigkeit verlangt.

Tanzmajore:

- Bei Kinder-Solisten sind alle freien Elemente und alle mit * gekennzeichnete sehr schweren Elemente verboten und werden mit einem Punktabzug von 2,0 Punkten vom Gesamtergebnis durch die Obleute bestraft.
- Bei den Tanzmajoren der Junioren und Senioren wird zusätzlich zu den Pflichtelementen, mittleren und schweren Schwierigkeiten auch mindestens eine sehr schwere Schwierigkeit verlangt. Es soll aber keine Turnkür daraus entstehen!

Grundsätzlich müssen aufeinanderfolgende Schwierigkeiten und Schrittkombinationen fließend ineinander übergehen und vertanzt sein. Schwierigkeiten, die nicht von allen Tänzern ausgeführt und beherrscht werden, können nicht bewertet.

Bewegungsvielfalt (1,0 Punkte)

Es sollen möglichst viele verschiedene Schritte gezeigt werden.

Dazu gehören:

- Marschieren
- Kreuz-Schritte
- Schiebe – und Polkaschritte
- Winkelschritte
- Beinschwünge
- Drehungen
- Ferse-Spitze-Schritte

Der Tanz soll möglichst viele Schrittvariationen und – Armbkombinationen enthalten. Alles muss zum Takt und Dynamik der Musik passen. Wiederholungen führen nicht zu einer höheren Punktzahl. Je schwieriger die Schritte und Kombinationen sind, desto höher die Punkte. Es wird sehr viel Wert daraufgelegt, dass das Tanzen im Vordergrund steht.



Punkteskala

- 1,0 sehr hohe und ausgeprägte Bewegungsvielfalt
- 0,9 – 0,8 hohe und gute Bewegungsvielfalt
- 0,7 – 0,6 gute Bewegungsvielfalt
- 0,5 – 0,4 ausreichende Bewegungsvielfalt
- 0,3 – 0,2 wenig Bewegungsvielfalt
- 0,1 – 0,0 mangelhafte und unzureichende Bewegungsvielfalt

Temperament (0,5 Punkte)

- Es soll der Spaß am Tanzen gezeigt werden, der Tanz soll temperamentvoll sein
- Auch ein ruhiger Tanz auf ruhige Musik kann dem entsprechen, wenn die Körpersprache der Tänzer dies vermittelt
- „Spielereien“ im Tanz zur Unterstreichung des Temperaments müssen altersgerecht und nicht übertrieben sein, sonst führt dies zu Abzug
- Ein dynamisches und spritziges Vertanzen der Musik ist wünschenswert

Ausstrahlung (0,5 Punkte)

- Gelöster, fröhlicher und natürlicher Gesichtsausdruck
- Einstudierter, maskenhafter Gesichtsausdruck und übertriebene Mimik (besonders bei Mariechen) werden negativ bewertet
- Die Ausstrahlung der Tanzmajore sollte männlich – dynamisch sein.

Musik (0,5 Punkte)

- Die gewählte Musik muss zum Charakter der Disziplin (Mariechen, Tanzpaar, Garde) passen
- Sie muss vertanzbar und in der Geschwindigkeit dem Leistungsvermögen der Aktiven angepasst sein
- Sind mehrere Musikteile zusammengeschnitten, müssen sie artverwandt sein und miteinander harmonieren. Dies gilt auch für die Tonqualität, die Lautstärke und den Zusammchnitt der einzelnen Musikstücke
- Zu schnelle Musik oder Musik mit durchgehendem Gesang führen zu Abzügen (einzelne Geräusche/Rufe in der Musik führen nicht zum Abzug!). Ein Abzug erfolgt durch die Obleute.
- Das langsame Intro bei Paaren und Solisten muss zum Rest des Tanzes passen

Ausgewogenheit Tanz und Akrobatik (0,5 Punkte)

Es ist auf die Aufteilung von Schwierigkeiten (1/3) und Tanz (2/3) zu achten. Hierbei zählt nicht nur die Akrobatik, sondern auch die tänzerischen Schwierigkeiten wie z.B. Drehungen.

Tanzmajore:

Hier darf etwas mehr Akrobatik gezeigt werden. Die Aufteilung nach Tanz und Akrobatik darf zwischen 1/3 Akrobatik zu 2/3 Tanz bis zu ½ Akrobatik zu ½ Tanz variieren.

Ein mehr an Akrobatik führt nicht zu Punktabzug!

Choreografie Tanz / Bühnenaufteilung (1,0 Punkte)

Bewertet wird:

- Aufbau des Tanzes
- Kreative Ideenvielfalt
- Raumaufteilung
- Die gesamte Bühne muss im Tanz ausgetanzt werden. Gerade bei Solisten ist darauf zu achten, da hier oft nur die vordere Bühne ausgetanzt wird
- Die Laufwege sollen logisch sein
- Optimale Ausnutzung der Tanzfläche
- Klare Präsentation aller choreografischen Bilder
- Der Tanz soll dem Leistungsstand der Tänzer entsprechen
- Die Schritte müssen korrekt durchgeführt sein, der Takt darf nicht unterbrochen werden
- Der Tanz muss auf die Musik passen, Höhen und Tiefen müssen zu erkennen sein. Ebenfalls Takt und Dynamik der Musik beachten

Bei Garden auch:

- Planvolles Formieren der Gruppe
- Sinnvoll durchgeführte Positionswechsel
- Effektvolle und ideenreiche Formationen
- Formationswechsel der Musik entsprechend